Editorial

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Jahrbuch für Solothurnische Geschichte**

Band (Jahr): **75 (2002)**

PDF erstellt am: **01.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

EDITORIAL

Der Hauptbeitrag dieses Bandes besteht aus *Christoph Studers* Untersuchung über die Pressekontrolle im Zweiten Weltkrieg anhand dreier Tageszeitungen in Olten. Die 1998 an der Universität Bern eingereichte Lizentiatsarbeit wird hier in leicht gekürzter Form wiedergegeben. Das von *Severin Perrig* transkribierte und kommentierte Seereise-Tagebuch des Argentinien-Auswanderers Xaver Dietler aus Nunningen vermittelt Einsichten in die Wahrnehmungen und Empfindlichkeiten eines Passagiers der dritten Klasse. Ein von der Zentralbibiliothek Solothurn erworbener, bisher unbekannter Briefbestand ermöglicht es *Hans Rindlisbacher,* mehr Einblick in das Leben des Solothurner Zeichenlehrers und Graphikers Rolf Puschmann (1846–1914) zu gewähren. *Alfred Blöchlinger-Kleber* zeichnet anhand der Quellen die Aktivitäten von zwei solothurnischen Forstvereinen nach. *Max Banholzer* würdigt in einem kurzen Beitrag den Solothurner Kunstmaler Wolfgang Aeby (1638–1694), und *Silvan Freddi* vermittelt, gestützt auf bisher noch nicht beigezogene Quellen, ein aufschlussreicheres Lebensbild als bisherige Autoren von Melchior Dürr, genannt Macrinus, der die Reformation in Solothurn wesentlich geprägt hat.

Drei Besonderheiten kennzeichnen den abschliessenden Teil von Band 75:

Ehrenmitglied *Hansruedi Heiniger* verabschiedet sich von der Leserschaft mit einem Rückblick auf seine dreissigjährige Chronistentätigkeit. Vorgesehen ist eine Weiterführung der Chronik und Totentafel in Band 76, in dem auch die in diesem Jahrbuch entstandene Lücke geschlossen werden soll. Auf eine weitere Wiedergabe der Witterungsverhältnisse wird künftig verzichtet.

Marianna Gnägi-Vögtli und *André Schluchter* schliessen mit dem Verzeichnis der Arbeiten, die in den vergangenen 25 Jahren bzw. den Bänden 51–75 (1978–2002) im Jahrbuch erschienen sind, an die in Band 50 (1977) erschienene Zusammenstellung an, die Karl H. Flatt und Erich Meyer für die Bände 1–50 (1928–1977) vorgenommen haben. Die dortige Systematik wurde mit geringfügigen Anpassungen übernommen.

Mit der neuen Rubrik «Publikationshinweise» wird die geneigte Leserschaft auf drei Veröffentlichungen aufmerksam gemacht: *Erich Meyers* Werkschau «Solothurnische Geschichte in Einzelbildern», *Ramón Bills* Studie über die «Waffenfabrik Solothurn», mit einer Leseprobe über die Rolle von Bundesrat Hermann Obrecht und schliesslich der 1. Band der Druckausgabe des *Historischen Lexikons der Schweiz,* mit Hinweisen auf die mehr als 90 Artikel, die einen direkten Bezug zur solothurnischen Geschichte herstellen.

Olten und Solothurn, im November 2002

Die Redaktionskommission